



Die „Allstars“ begeisterten das Publikum.



Die Gesangsklasse unter der Leitung von Benedikt Blaumeister.

FOTOS: RÜMMELE

Wilder Mix aus A cappella und Metallica

Der Hitze zum Trotz brillierten die Musiker beim Sommerkonzert am Grimmelshausen-Gymnasium

Gelnhausen (mr). „Gemeinschaft und Selbstvertrauen“: Unter diesem Motto stand das Sommerkonzert des Grimmelshausen-Gymnasiums am Mittwoch. Trotz der anhaltenden Hitze lieferten die jungen Musiker eine fulminante Show ab. Eines der Highlights: Die Schulband „The Beatwaves“, die hessenweit bereits für Aufsehen gesorgt hat.

„Wir mussten das Konzert wegen der Hitzewarnung vor den Sommerferien verschieben. Unsere Motivation hat darunter nicht gelitten. Im Gegenteil!“ – mit diesen Worten begrüßte Thomas Reutzel für die Fachschaft Musik die Besucher. Das ursprünglich für den Abend vorgesehene Konzert war daher in die kühleren Vormittagsstunden gelegt worden. „Wir wollten das Event auf keinen Fall absagen“, sagte Reutzel.

Durch das Konzert führten Juliane Allessch und Felix Spitzer, Mitglieder der Schulband und Abiturienten des Jahrgangs 2026. Vor einer bis in das Foyer gefüllten Aula eröffnete das Schulorchester unter der Leitung von Thomas Reutzel, der stellvertretend für Carsten Altvater einsprang. Sie gaben „Chariots of Fire“ von Vangelis sowie die Titelmelodie aus dem Western „Die glorreichen Sieben“ zum Besten. Danach betrat die Gesangsklasse 6 die Bühne, angeleitet von Klassenlehrer Benedikt Blaumeister. Neben einer gelungenen Vertonung von Eurhythmic „Sweet Dreams“ mitsamt A-Cappella-Elementen begeisterten die jungen Sängerinnen bei ihrer zweiten Darbietung mit dem Song „Can You Hear Me?“. Der gleichnamige Refrain wurde nämlich nicht nur gesungen, sondern zeitgleich in Gebärdensprache übersetzt und dargestellt. Dieses „Multi-tasking“ hob



Beim Finale zeigten alle Mitwirkenden noch einmal ihr Können.

auch Spitzer in seiner Moderation hervor: Es sei beeindruckend, was die Kinder innerhalb eines Jahres in der Gesangsklasse gelernt hätten.

Unterstützung durch den Chorverband Main-Kinzig

Auf die Gesangsklasse folgte der ebenfalls von Blaumeister geleitete Popchor, der seit Jahren zum festen Musikangebot am Grimmelshausen zählt. Neben „Roar“ von Katy Perry und „Unstoppable“ von Sia performten die Schüler noch „Teeth“ von 5 Seconds to Summer. Unterstützung erhalten die Grimmelshausen vom Chorverband Main-Kinzig, in welchem die Popchor-AG seit diesem Jahr auch Mitglied ist. „Wir können die Gesangsanlage nutzen, von den Workshops profitieren und an den schulübergreifenden Konzerten teilnehmen“, lobte Blaumeister die Vorteile.

Davon überzeugte sich auch Klaus Ritter, Geschäftsführer des Chorverbands Main-Kinzig, der unter anderem wegen seiner im Popchor singenden Enkelin im Publikum saß.

Sodann gab die Big Band mit „Everybody Needs Somebody“, „The Final Countdown“ und dem Klassiker „Enter Sandman“ von Metallica ihren Beitrag zum Besten und läutete damit den Übergang von „Chor“ zu „Band“ ein. Die jüngste und zugleich größte Band des Grimmelshausen, die „Youngstars“ unter der Leitung von Sebastian Eichenauer, bot den Zuschauenden einen wilden Mix aus Taylor Swift, Linkin Park und „A Million Dreams“ aus dem Film „The Greatest Showman“.

Danach übernahmen die „Allstars“ das Ruden und sorgten mit Hits wie „Hit Me Baby One More Time“ und „Kissed A Girl“ spätestens jetzt dafür, dass das Publikum aus dem Jubeln gar nicht mehr he-



Die Schulband „Beatwaves“ präsentierte auch eigene Songs.

raus kam. Eine explizite Aufforderung zum Mitsingen und Tanzen wurde von Sängerin Stella Hilmer dann bei ABBA's „Gimme Gimme Gimme“ ausgegeben.

Mit eigenem Song „Go to Hell“ beim Hessentag

Als „Rentner-Band“ der Schule angekündigt, da sämtliche Mitwirkenden in der Oberstufe sind, betrat schließlich die Schulband „The Beatwaves“ die Bühne. Unter der Leitung von Sebastian Eichenauer gastiert die Band seit gut drei Jahren auf regionalen Festivals, seit 2024 unter dem Namen „The Beatwaves“. „Ein ganz besonderer Moment war es, auf dem Hessentag 2025 spielen zu dürfen. Das war echt cool“, erzählte Sängerin Juliane Allessch. „An jenem Tag, an dem wir aufgetreten sind, war Nina Chuba

auch da. Sie hat dann nach uns performt“, ergänzte sie. Eine Bedingung für die Teilnahme am Hessentag sei das Einreichen selbstverfasster Songs gewesen, darunter auch die Rocknummer „Go to Hell“, bei der die ganze Band an allen Instrumenten besonders gefordert sei.

Dieser Song wurde auch am Mittwochvormittag dargeboten. Moderatorin Allessch schlüpfte hierzu kurzerhand in ihre Rolle als Sängerin. „Veo veo“ aus der Serie „Violetta“ und Rihannas „We Found Love“ rundeten das Angebot der Schulband ab, ehe sich fast alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Abschlussstück auf die Bühne versammelten und mit „Heroes“ von ESC-Gewinner Mäns Zelmerlöw die anwesenden Schüler, Eltern und Lehrkräfte in den Mittag entließen. Damit endete ein unterhaltsamer Konzerttag, der allen lange in Erinnerung bleiben wird.

Geldspritze für guten Zweck

Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene aus Gelnhausen erhält 545 Euro von der DAK für Aktionstag am 14. November

Gelnhausen (re). Die Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene aus dem Altkreis Gelnhausen hat 545 Euro von der Krankenkasse DAK als Spende erhalten. Mit der Förderung wollen die Betroffenen den Aktionstag „Bewegung gegen Krebs“ am 14. November finanzieren. Gastgeber für diesen Aktionstag ist die Turngesellschaft Somborn. Programm wird an diesem Tag in der Zeit von 11 bis 16 Uhr geboten.

„Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung und danken der DAK-Gesundheit“, sagte Sigrid Blach-Horn, Organisatorin und Verantwortliche der Selbsthilfegruppe. Eine Studie zufolge sehen rund 90 Prozent der Deutschen Selbsthilfegruppen als eine sinnvolle Ergänzung zur ärztlichen Behandlung. „Zum Gesundwerden und Gesundbleiben ist der Erfahrungsaustausch untereinander sehr wichtig“, sagte Tanja Schreiber-

Ries, Chefin der DAK-Gesundheit in Gelnhausen. „Für uns ist die Förderung der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe mehr als nur eine gesetzliche Aufgabe.“ Gerade für Betroffene mit seltenen oder sehr langwierigen Erkrankungen sei es schwierig, verständnisvolle Gesprächspartner außerhalb der Familie zu finden. „Deshalb informieren unsere Kundenberater im Krankheitsfall über regionale Angebote“, so Schreiber-Ries.

100.000 Selbsthilfegruppen in Deutschland

Etwa 3,5 Millionen Menschen haben sich bundesweit in fast 100.000 Selbsthilfegruppen zusammengeschlossen. Hier helfen sich Betroffene untereinander. In vielen Regionen gebe es in Städten und Gemeinden Selbsthilfekontaktstellen, die einen Überblick über die Angebote zu einzelnen Erkrankun-

gen oder Behinderungen bieten. Die Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene gehört zu den Gruppen, die bei der Selbsthilfekontaktstelle (Sekos) Gelnhausen angebunden ist. Zum Angebot der regelmäßigen Treffen gehören Vorträge, Lesungen, Aktionstage und Informationen zu Sport in der Krebsnachsorge. Zudem gibt es auch Einzelgespräche und Sprechstunden.

Die DAK fördert jährlich über 5.000 örtliche Selbsthilfegruppen vorhaben das örtliche Servicezentrum der richtige Ansprechpartner. Beim Wunsch nach pauschaler Förderung ist hingegen der Verband der Ersatzkassen zuständig. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.dak.de/selbsthilfe.

Kontakt zur Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene im Altkreis Gelnhausen kann man unter Telefon 06055/782792 oder per E-Mail an krebsselbsthilfe-info@web.de aufnehmen.



Die Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene Altkreis Gelnhausen freut sich über eine Spende in Höhe von 545 Euro durch die DAK.

FOTO: RE